



Klimagerechte Stadt gestalten

Der Klimawandel stellt uns vor große Herausforderungen. Wir wollen unsere Stadt fit für die Zukunft machen und setzen auf ein umfassendes Konzept zur Klimaanpassung. Nur mit entschlossenem Handeln können wir unsere Stadt lebenswert und resilient gestalten – für uns und kommende Generationen.

Wir setzen ein ambitioniertes Stadtbauumprogramm um und pflanzen jährlich mindestens 100 zusätzliche Bäume. Neue Bäume sollen vorrangig dort entstehen, wo sie Schatten spenden und das Stadtklima merklich verbessern: an Straßen, auf entsiegelten Flächen, in Parks sowie in Schul- und Kitahöfen. Wir kooperieren dabei mit allen Akteur:innen, auf deren Flächen Bäume gepflanzt werden können, wie bspw. dem Kreis, Unternehmen sowie Bürger:innen. Durch Baumpatenschaften und ein verbindliches Monitoring stellen wir sicher, dass die jungen Bäume gut gepflegt werden und langfristig gesund wachsen. Bestehende Kaltluftschneisen werden wir konsequent erhalten und durch zusätzliche Grünflächen ergänzen. Damit schaffen wir natürliche Klimaanlagen für unsere Stadt.

Die Begrünung von Dächern und Fassaden fördern wir bei allen Neubauten und unterstützen Hausbesitzer*innen bei der nachträglichen Begrünung durch ein kommunales Förderprogramm. Besonders wichtig ist uns die Schaffung von kühlen Plätzen mit Trinkbrunnen, Wasserspielen und ausreichend Sitzmöglichkeiten im Schatten – gerade für ältere Menschen und Familien mit Kindern.

Wir werden alle öffentlichen Flächen überprüfen, mit dem Ziel bis 2030 mindestens 15% der versiegelten Flächen in unserer Stadt zurückbauen und in grüne Oasen zu verwandeln. Besonders im Fokus stehen dabei überdimensionierte Parkplätze, ungenutzte Verkehrsflächen und betonierte Schulhöfe. Durch die Entsiegelung schaffen wir nicht nur mehr Lebensqualität, sondern auch wichtige Versickerungsflächen für Regenwasser. Mit einem städtischen Entsiegelungsprogramm unterstützen wir auch private Grundstückseigentümer*innen finanziell und beratend bei der Umwandlung von Schottergärten und betonierten Flächen in naturnahe Gärten. Jeder entsiegelte Quadratmeter zählt im Kampf gegen Hitzeinseln und Überflutungen.

Um den Herausforderungen durch Starkregen und Trockenperioden zu begegnen, setzen wir auf das Schwammstadt-Prinzip. Wir fördern den Bau von Zisternen zur Regenwassernutzung, schaffen mehr Versickerungsflächen und entwickeln ein intelligentes Wassermanagement. Bis 2030 wollen wir erreichen, dass mindestens 50% des Regenwassers vor Ort genutzt oder versickert werden kann. In Neubaugebieten werden wir künftig multifunktionale Flächen einplanen, die bei Starkregen als Überflutungsflächen dienen und in trockenen Zeiten als Grün- und Erholungsflächen genutzt werden können. So verbinden wir Klimaanpassung mit mehr Lebensqualität für alle Bürger*innen.